

„schülerorientiert, problem- und anwendungsbezogen“: Bildung eines Unterrichtsmaterial-Pools für Chemie und Physik in der Oberstufe

Es ist oft schwierig, Unterrichtsmaterialien für den naturwissenschaftlichen Unterricht der Sekundarstufe II zu finden, die den drei auf mehreren GEW-Fachtagungen diskutierten Kriterien: Aktualitätsbezug, Schülerinteresse, Gesellschaftsbezug genügen. So begrüßen wir die nächste Initiative von Kollegen aus Kassel (Gesamthochschule) und Marburg (Soznat, Uni Marburg) und bitten um Beteiligung.

W. Reichenbacher, GEW Fachgruppe Gymnasium

Die Situation der naturwissenschaftlichen Fächer und Kurse in der Oberstufe ist alles andere als zufriedenstellend: mangelndes Schülerinteresse, sinkende Kursfrequenzen auf der einen Seite - Einschränkungen des inhaltlichen Spielraums im Unterricht und zunehmende Fachorientierung auf der anderen Seite. Wissen als Ware, Punkte als kurzfristig zu realisierender Tauschwert fürs Lernen - dabei bleibt allzu oft die Auseinandersetzung mit den Inhalten, auch mit den gesellschaftlich oder individuell relevanten, auf der Strecke.

Als Hochschulangehörige wären wir nun schlecht beraten, uns oberlehrerhaft hinauf zu schwingen und Rezepte anzupreisen. Unsere Vorstellung von einem Pool für Unterrichtsmaterialien mit den Attributen "problem- und anwendungsbezogen, schülerorientiert" zielt daher nicht auf die Verbreitung eigener Werke ab, sondern auf die Aufnahme und Verbreitung von Vorschlägen und Erfahrungen aus der Praxis des naturwissenschaftlichen Oberstufenunterrichts.

Für den Unterrichtsmaterial-Pool haben wir ein Organisationsschema entwickelt, das deutlich abhängig ist von der Resonanz, die unser Vorschlag findet:

Kolleginnen und Kollegen, für welche Chemie und Physik noch nicht die ganze Wahrheit ihres Unterrichts darstellen, stellen uns ihre Unterlagen über von ihnen durchgeführte Kurse/Unterrichtseinheiten/Lehrgänge zur Verfügung. Wir erwarten dabei keine ausgefeilten Berichte - Kopien von Unterrichtsnotizen, Planungsunterlagen, Hinweise auf Literatur/Schul- oder Lehrbücher/Medien/Versuche u. a. m., dazu ein kurzer Kommentar über Verlauf des Unterrichts und eventuell aufgetretene Schwierigkeiten, das ist die Form der Mitarbeit, die wir erhoffen. Wir werden uns dann bemühen, die uns zugegangenen Materialien in eine einheitliche Form zu bringen, um sie danach den Kollegen zugänglich zu machen.

In fertigem Zustand sollten darin Broschüren von 15 bis 20 Seiten Umfang zur Verfügung stehen, zunächst in einer Auflage von etwa 100 Exemplaren. Als Herausgeber fungiert eine überregionale Arbeitsgruppe, der bisher Mitglieder der Gesamthochschule Kassel und der Uni Marburg angehören. Die Urheberrechte bleiben - auch nach der formalen Überarbeitung - bei den Autoren.

Die Materialien sollen wie folgt einheitlich gegliedert werden:

- Kurze allgemeine Beschreibung des Inhaltes
- Kurze Ausführungen über den Zusammenhang von Kursinhalt und Rahmenanforderungen der Kursstrukturpläne; welche Ziele, Inhalte der KSP werden durch den konkreten Kurs/die Kurssequenz abgedeckt?

- Eine kommentierte Sach- oder Problemstruktur-Skizze, z. B. in Form eines Flussdiagramms oder eines Beziehungsgefüges
- Eine kommentierte Angabe über den tatsächlichen oder möglichen Unterrichtsverlauf
- Einen Materialteil, der der Problemstruktur zugeordnet ist
- Hinweise auf leicht zugängliche Literatur und weitere Materialien zum Thema
- Bericht über Erfahrungen und Probleme, die sich bei der Durchführung des Kurses ergaben
- Hinweise und Vorschläge zur Leistungsüberprüfung

Die Verteilung soll über einen Nachfrageverteiler erfolgen, für dessen Organisation sich die Arbeitsgruppe SOZNAT an der Universität Marburg bereit erklärt hat. Wir hoffen, Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit zu finden - für einen naturwissenschaftlichen Unterricht, der "schülerorientiert, problem- und anwendungsbezogen" auch seine Adressaten erreichen will!